

WOLFGANG KAYSER

DAS SPRACHLICHE KUNSTWERK

EINE EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT

FÜNFTE AUFLAGE

FRANCKE VERLAG BERN
UND MÜNCHEN

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorwort</i>	5
EINFÜHRUNG	
1. Begeisterung und Studium	11
2. Der Gegenstand der Literaturwissenschaft	12
3. Begriff und Geschichte der Literaturwissenschaft	18
VORBEREITUNG	
<i>Kapitel I: Philologische Voraussetzungen</i>	27
1. Kritische Ausgabe eines Textes	27
2. Ermittlung des Autors	35
Exkurs: Bestimmung des Verfassers aus dem Text	40
3. Datierungsfragen	45
4. Hilfsmittel	48
ERSTER TEIL: GRUNDBEGRIFFE DER ANALYSE	
<i>Kapitel II: Grundbegriffe des Inhalts</i>	55
1. Der Stoff	55
2. Das Motiv	59
Exkurs: Das Motiv der Nacht in vier Gedichten	64
3. Leitmotiv, Topos, Emblem	71
4. Die Fabel	77
<i>Kapitel III: Grundbegriffe des Verses</i>	82
1. Verssysteme	82
2. Der Versfuß	85
3. Die Verszeile	86
4. Die Strophe	90
5. Gedichtformen	92
6. Der Reim	96
7. Metrik und Versgeschichte	97
8. Schallanalyse	99
<i>Kapitel IV: Die sprachlichen Formen</i>	100
1. Die Lautung	101
2. Die Schicht des Wortes	104

3. Rhetorische Figuren	109
Exkurs: Bild, Vergleich, Metapher, Synästhesie.	119
4. Die «übliche» Wortstellung	127
Exkurs : Syntax und Vers.	131
5. Syntaktische Formen.	135
6. Übersatzmäßige Formen.	149
Exkurs: Übersatzmäßige Formen in einem Prosatext (Immermann).	151
7. Redeweisen und Redeformen.	154
<i>Kapitel V: Der Aufbau.</i>	156
1. Aufbauprobleme der Lyrik	156
(a) Ein Beispiel (Verlaine).	156
(b) Äußerer und innerer Aufbau.	164
(c) Der Aufbau des Zyklus.	168
2- Aufbaufragen des Dramas.	170
(a) Szene und Akt	170
(b) Aufbau der Handlung.	174
3. Aufbaufragen der Epik	176
(a) Äußere Bauformen	176
(b) Der epische Vorgang	178
(c) Epische Grundformen.	182

ZWISCHENTEIL

<i>Kapitel VI: Formen der Darbietung.</i>	189
1. Darbietungsprobleme der Lyrik	191
2. Darbietungsprobleme des Dramas.	196
3. Darbietungsprobleme der Epik	201

ZWEITER TEIL: GRUNDBEGRIFFE DER SYNTHESE

<i>Kapitel VII: Der Gehalt.</i>	217
1. Deutung durch den Dichter.	217
2. Diltheys Anregungen.	223
3. Hölderlins «An die jungen Dichter».	327
4. Grenzen der Methode.	234
<i>Kapitel VIII: Der Rhythmus.</i>	241
1. Metrum und Rhythmus.	241
2. Der Versrhythmus.	246

3. Zwei Beispiele (Longfellow, Brentano)	253
4. Rhythmus und Verssprache	257
5. Rhythmus in der Prosa	263
(a) Der Cursus	264
(b) Rhythmisch bedingte Änderungen	265
(c) Zum Prosarhythmus bei Sterne	269
<i>Kapitel IX: Der Stil</i>	271
A. Der Begriff des Stiles	271
1. Veraltete und normative Stilistik	272
2. Stilistik der Sprachwissenschaft	273
3. Le style c'est l'homme meme	275
4. Stilforschung unter dem Einfluß der Kunstwissenschaft	277
5. Ausdrucksforschung mittels Indizien	281
6. Stil als Werkstil	289
7. Gegenständlichkeit, Sprache und Stil	292
B. Stilforschung	300
1. Stilbestimmung von Prosatexten	301
(a) Brüchiger Stil	301
(b) Einheitlicher Stil (Ofterdingen)	304
2. Stilbestimmung von Gedichten	311
(a) Hofmannsthal: Manche freilich	311
(b) Mario de Sa-Carneiro: Estátua Falsa	318
(c) Mallarme: Apparition	323
3. Methodisches zur Stiluntersuchung	328
<i>Kapitel X: Das Gefüge der Gattung</i>	330
1. Das Problem	330
2. Lyrik-Epik-Dramatik und Lyrisch-Episch-Dramatisch	332
3. Haltungen und Formen des Lyrischen	338
(a) Haltungen	338
(b) Innere Form	343
(c) Haltung und Form in drei Gedichten (Hofmannsthal, Sa- Carneiro, MallarmeS)	346
4. Haltungen und Formen des Epischen	349
(a) Strukturelemente der epischen Welt	351
(b) Das Epos	356
(c) Der Roman	359
(d) Die Erzählung	366

INHALTSVERZEICHNIS

	445
5. Die Gattungen des Dramatischen	366
(a) Das Dramatische	366
(b) Figurendrama, Raumdrama, Handlungs-drama	368
(c) Deutung des «Frei Luiz de Sousa» von Garrett	373
(d) Komödie und Lustspiel	381
<i>Bibliographie</i>	391
<i>Namenregister</i>	425
<i>Sachregister</i>	438